

## **Starkes Zeichen für gerechte Entlohnung: spusu führt Mindestgehalt von 2.000 Euro brutto ein**

In den letzten Jahren hat die angespannte wirtschaftliche Lage dazu geführt, dass viele Österreicher ihren finanziellen Gürtel enger schnallen müssen. Gleichzeitig haben qualifizierte Arbeitnehmer klare Vorstellungen von ihren beruflichen Anforderungen, wobei faire Entlohnung neben attraktiven Benefits an oberster Stelle steht. Vor diesem Hintergrund und getreu dem Motto „Besser leben mit spusu“, führte der österreichische Mobilfunkanbieter spusu kürzlich ein Mindestgehalt von 2.000 Euro brutto für alle Mitarbeiter ein. Dabei ist diese Summe Geschäftsführer Franz Pichler zufolge keineswegs die vorbestimmte Endstation, sondern ein wichtiger Grundstein, auf den, abhängig von Qualifikation und Engagement, das tatsächliche Gehalt aufbaut.

**Wien, am 8. November 2023.** Die Wirtschaftslage hat in den letzten Jahren mit Pandemie, Rekordinflation und steigenden Lebenshaltungskosten, die finanzielle Belastung für viele Menschen, auch in Österreich erheblich erhöht. Laut Schätzungen sind mittlerweile 35 Prozent der Haushalte gezwungen, ihre Ersparnisse aufzubrechen oder Schulden aufzunehmen, um über die Runden zu kommen. Die Armutsgefährdung ist nicht mehr nur für Randgruppen ein Thema, sondern ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Angaben des Momentum Instituts zufolge, verdienen immer noch etwa 20 Prozent der Beschäftigten ein Kollektivvertragsgehalt von weniger als 2.000 Euro brutto. Das betrifft rund 800.000 Arbeitnehmer von insgesamt 4 Millionen Beschäftigten. Eine Erhöhung der Mindestlöhne und -gehälter auf 2.000 Euro würde nicht nur Teilzeitbeschäftigten, sondern auch insbesondere Frauen zugutekommen<sup>1</sup>.

### **Arbeitsmarkt im Wandel**

Gleichzeitig hat sich der Arbeitgebermarkt im Laufe der letzten Jahre zu einem Arbeitnehmermarkt gewandelt, der Fachkräftemangel stellt eine zunehmend ernsthafte Herausforderung dar und der Wettstreit um die besten Talente steht für viele Unternehmen an der Spitze der Prioritätenliste. Eine angemessene Vergütung zählt dabei zu den wichtigsten Kriterien bei der Auswahl des Arbeitgebers. Stabiles Grundgehalt steht, nach flexiblen Arbeitszeiten, an zweiter Stelle<sup>2</sup>. Einen hohen Stellenwert haben auch Benefits und Zusatzleistungen – karriere.at zufolge sind diese für 41 Prozent der Mitarbeitenden bereits vor der Bewerbung relevant<sup>3</sup>.

### **2.000 und viel Luft nach oben**

Vor diesem Hintergrund bekräftigt das Unternehmen spusu, das zusätzlich zum Telekommunikationsbereich mittlerweile auch in das E-Bike und Wein-Business eingestiegen ist, einmal mehr sein Leitmotiv „Besser leben mit spusu“ und führte kürzlich ein Mindestgehalt von 2.000 Euro brutto ein. Luft nach oben gibt es Gründer und Geschäftsführer Franz Pichler zufolge genug, um Anreiz zu hohen Leistungen und zu Weiterentwicklung zu geben. *„Bei uns sind 2.000 Euro keineswegs das vorbestimmte Endgehalt, sondern ein Ausgangspunkt. Wir legen großen Wert darauf zu betonen, dass wir nicht für geringe Bezahlung stehen, sondern vielmehr ein Unternehmen sind, in dem engagierte Mitarbeiter, unabhängig von unseren verschiedenen Bereichen, die Chance haben, sehr gut zu verdienen und sich fachlich sowie persönlich weiterzuentwickeln. Schlussendlich macht Geld allein nicht glücklich, aber nur*

---

<sup>1</sup> [Momentum Institut \(2022\)](#)

<sup>2</sup> [PwC \(2021\)](#)

<sup>3</sup> [Karriere.at \(2023\)](#)

*Benefits auch nicht. Wir sind der festen Überzeugung, dass ein Arbeitgeber beides bieten muss“, sagt er. In diesem Sinne gibt es bei spusu bereits seit Jahren ein Benefit-Programm mit über 30 Punkten. Besonders geschätzt werden Pichler zufolge die exklusiven Fitnessangebote an den unterschiedlichen spusu Standorten. Regelmäßige sportliche Teamevents und die Möglichkeit, in einem agilen, heimischen Familienunternehmen mit flachen Hierarchien und schnellen Entscheidungsprozessen mitzugestalten, motiviert die Mitarbeiter. Trotz der Tatsache, dass bei spusu Personen allen Alters arbeiten, einige Team-Mitglieder bereits 20 Jahre mit an Bord sind und die ersten bereits in Pension gegangen sind, ist kaum zu bestreiten, dass das Familienunternehmen ein Magnet für junge Mitarbeiter ist – das Durchschnittsalter der Belegschaft beträgt 30 Jahre.*

### **Fairness auf allen Ebenen**

*„Wenn diese Entscheidung andere dazu inspiriert, unserem Beispiel zu folgen, wäre das erfreulich. Dennoch liegt unser Fokus nicht auf anderen Unternehmen, sondern auf unseren eigenen Mitarbeitern. Wir haben aktuell über eine halbe Million Kunden im Mobilfunkbereich in Österreich und wachsen schnell, vor allem im Glasfaserausbau legen wir enorm zu. Bei allen drei Standbeinen ist das Fundament unseres Erfolgs ein starkes Team. Bei spusu steht Fairness an oberster Stelle und wie fair wäre es, wenn wir zwar unsere Kunden begeistern, aber unsere Mitarbeiter auf der Strecke bleiben? Daher bin ich überzeugt, dass wir ein attraktives Gesamtpaket bieten können. Die Einführung des Mindestgehalts von 2.000 Euro brutto ist nur einer von vielen Schritten, aber zweifellos ein bedeutender, und dazu stehe ich uneingeschränkt“, sagt Pichler abschließend.*

#### **Über spusu:**

spusu ist ein österreichischer Mobilfunkanbieter. Das Unternehmen nutzt das Netz von Drei. spusu wurde 2015 von Dipl.-Ing. Franz Pichler gegründet, der auch Eigentümer und Geschäftsführer ist. Mit dem Leitsatz „Mobilfunk ohne versteckte Kosten“ bietet spusu Tarifangebote in Premium-Qualität zu leistbaren Preisen. Seit dem Marktstart wurde das Unternehmen mehrfach als Testsieger der Branche ausgezeichnet. Ein Fokus liegt auf exzellentem Kundenservice – Anliegen werden in den allermeisten Fällen binnen weniger Minuten gelöst. Die Rolle als Technologievorreiter erfüllt spusu seit 2021 auch durch den Ausbau von regionaler Glasfaser-Infrastruktur mit eigenen Bautrupps und Fuhrpark. Der Mobilfunkanbieter beschäftigt aktuell mehr als 200 Mitarbeiter und zählt über 500.000 Kunden. Der Jahresumsatz 2022 betrug knapp 55 Millionen Euro. spusu ist aktuell in Österreich, Italien und Großbritannien tätig.

Weitere Informationen unter [www.spusu.at](http://www.spusu.at).

Seit 2022 produziert spusu außerdem eigene E-Bikes. Diese sind „Made in Austria“ und können in den spusu Shops in Wolkersdorf, Wien, Vöcklabruck und Baden getestet und erworben werden. Wie beim Mobilfunk setzt spusu auch bei dieser Sparte auf höchste Qualität und ausgezeichneten Kundenservice. Die E-Bikes sind darüber hinaus auch im eigenen spusu Onlineshop sowie im ausgewählten Fachhandel erhältlich.

Weitere Informationen unter [ebike.spusu.at](http://ebike.spusu.at).

Im Mai 2023 stieg spusu in das Wein-Business ein. Die spusu Wein GmbH wurde 2023 von Andrea Pichler gegründet, die ebenso die Geschäftsführung wahrnimmt. Alle handgelesenen spusu-Weine stammen aus biozertifiziertem Anbau in Österreich, sind für Veganer geeignet und bestehen aus 100% selektionierten Trauben. Das erste Sortiment besteht aus drei feinen Weinsorten: „the first“ (Gemischter Satz 2022), „the green“ (Grüner Veltliner 2022) und „the fusion“ (Cuvée Rot 2022). Erhältlich ist der spusu-Wein online über die Website sowie in den Shops in Wien, Wolkersdorf, Vöcklabruck und Baden. In der Gastronomie ist der spusu-Wein beim Pfarrwirt (1190 Wien) sowie in der Sky Bar in der Wiener Innenstadt bereits verfügbar. Weitere Partnerschaften in der gehobenen Gastronomie sind für die nahe Zukunft geplant.

Weitere Informationen: [wein.spusu.at](http://wein.spusu.at).

### **PRESSEKONTAKT:**

Yield Public Relations

Sofia Schrötter

Tel.: +43 670 601 4491

E-Mail: [s.schroetter@yield.at](mailto:s.schroetter@yield.at)